

Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten am Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ

- Wir bekennen uns zu den Prinzipien eines offenen Umgangs mit Wissen, Ergebnissen und Technologien.
- Wir wahren die Grundsätze und Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.
- Wir eröffnen der geowissenschaftlichen Gemeinschaft die Nutzung unserer Infrastruktur und tragen zu nationalen und internationalen Diensten bei.
- Wir initiieren und koordinieren nationale und internationale geowissenschaftliche Netzwerke.

(Auszüge, Leitbild - Strategieschrift GFZ 2014)

Qualitätsgesicherte Forschungsdaten bilden einen Grundpfeiler wissenschaftlicher Erkenntnis und können unabhängig von ihrem ursprünglichen Erhebungszweck vielfach die Grundlage weiterer Forschung sein. Die nachhaltige Sicherung und Bereitstellung von Forschungsdaten dient daher nicht nur der Prüfung früherer Ergebnisse, sondern in hohem Maße auch der Erzielung künftiger Ergebnisse mit dem Ziel, die Qualität, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Wissenschaft zu fördern und bildet eine elementare Grundlage für den Wissenstransfer.

Wissenschaftliche Anerkennung: Die Bereitstellung von Forschungsdaten zur weiteren Nutzung ist eine Leistung, die nicht nur der Wissenschaft, sondern der Gesellschaft insgesamt zu Gute kommt. Das GFZ erkennt diesen zusätzlichen Aufwand als Teil der Forschungsleistung an und sieht sich in Zukunft national und international weiter dem Ziel verpflichtet, dies zu fördern.

Sicherung und Zugänglichkeit: Das GFZ unterstützt die langfristige Sicherung und den grundsätzlich offenen Zugang zu Forschungsdaten aus öffentlich geförderter Forschung. Dies geschieht in Übereinstimmung mit auf dem Gebiet der Förderung und Durchführung von Forschungsaufgaben tätigen internationalen Organisationen und wird vom GFZ durch entsprechende Angebote unterstützt.

Dabei sind die wissenschaftlichen und rechtlichen Interessen der Forscherinnen und Forscher zu beachten. Verpflichtungen gegenüber Dritten – etwa vertragliche Vereinbarungen mit Kooperationspartnern - sind zu berücksichtigen. Grundsätzlich sollen standardisierte real-time Daten im Rahmen von internationalen Netzwerken sofort und unmittelbar zugänglich sein. Die Zugänglichkeit von Daten und Datenprodukten (prozessierte Daten) kann durch angemessene Embargofristen für maximal bis zu drei Jahren nach Projektende temporär eingeschränkt werden, um entsprechende wissenschaftliche Auswertungen, Publikationen und Qualifikationsarbeiten im Vorfeld zu ermöglichen. Zur Klärung von Embargofragen wird ein Datenbeirat gebildet.

Eine Nachverfolgung der Nutzung kann ermöglicht werden.

Zitierbarkeit und Publikation: Der offene Zugang zu Forschungsdaten wird am GFZ in der Regel auf dem Weg der zitierbaren Datenpublikation gewährleistet.

Lizenzen: Bei einer Übertragung von Nachnutzungs- oder Verwertungsrechten soll darauf geachtet werden, dass die Forschungsdaten für wissenschaftliche Zwecke frei zugänglich bleiben. Die Wahl einer offenen Lizenz (für Forschungsdaten: Creative Commons) zur einfachen Nachnutzung wird daher empfohlen.

Forschungsdateninfrastrukturen: Das GFZ stellt eine Forschungsdaten-Infrastruktur zur Verfügung, die das Archivieren der Daten, den Austausch mit Kooperationspartnern, die Datenpublikation und die Langzeiterhaltung der Daten unterstützt. Fachspezifische Lösungen im nationalen und internationalen Kontext können dabei eingebunden werden.

Eine sachgerechte Nutzung von Forschungsdaten setzt voraus, dass sie in standardisierter Form bereitgestellt, dokumentiert und ausreichend mit Metadaten versehen werden. Auf der Basis von internationalen Standards sind Metadatenkataloge unter Berücksichtigung fachspezifischer Anforderungen so zu entwickeln, dass auch eine interdisziplinäre Nutzung möglich ist. Die Vernetzbarkeit der Forschungsdaten, sowie deren Nachnutzungspotential stehen im Mittelpunkt dieser Aufbereitung. Zugleich ist den jeweiligen Lebenszyklen und Nutzungsszenarien der Forschungsdaten im konkreten Forschungsfeld Rechnung zu tragen.

Qualifizierung: Den Forschenden am GFZ, einschließlich der Doktoranden, wird ein Ausbildungs- und Unterstützungsangebot zum professionellen Forschungsdatenmanagement bereitgestellt, das an den spezifischen Erfordernissen der unterschiedlichen Fachdisziplinen ausgerichtet ist.

Verantwortlichkeit: Die Verantwortung für den sachgerechten Umgang mit Forschungsdaten liegt bei der Leitung der Organisationseinheiten (Sektionen).

Umsetzung: Diese Grundsätze sind Basis aller Forschungsdaten-relevanten Aktivitäten des GFZ.

Rahmenbedingungen: Das GFZ unterstützt und fördert nationale und internationale Erklärungen zum Umgang mit Forschungsdaten.

(März 2016)

Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten am Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ - Ergänzende Informationen -

Das GFZ unterstützt und fördert nationale und internationale Erklärungen zum Umgang mit Forschungsdaten, z.B.

Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen
<http://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>

Allianz der Wissenschaftsorganisationen: Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten der Wissenschaftsorganisationen
<http://www.allianzinitiative.de/de/handlungsfelder/forschungsdaten/grundsätze.html>

Allianz der Wissenschaftsorganisationen: Appell zur Nutzung offener Lizenzen in der Wissenschaft
http://dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2014/info_wissenschaft_14_68/index.html

Joint Declaration of Data Citation Principles
<https://www.force11.org/group/joint-declaration-data-citation-principles-final>

COPDESS Statement of Commitment from Earth and Space Science Publishers and Data Facilities
<http://www.copdess.org/statement-of-commitment/>

Die GFZ-internen Regelungen "Richtlinien für wissenschaftliche Veröffentlichungen" und "Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis im GFZ Potsdam" dokumentieren diese Bestrebungen des GFZ.